

## Protokoll

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven am Montag, dem 27.02.2012, 09:00 Uhr, im Königin-Christinen-Haus, Lindenstraße 11 in Zeven.

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzende Angela Beek, van

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Hermann Albers

Ratsherr Heinz Böhling

Ratsherr Frank Braasch Vertretung für Herrn Jürgen Holsten

Ratsherr Jürgen Husemann

Ratsherr Hans-Günter Kraus-

Ratsherr Manfred Poburski

Ratsherr Lars Rosebrock

Ratsherr Norbert Wolf

#### Verwaltung

Protokollführer Henning Aßmann

Samtgemeindebürgermeister Johann-D. Klintworth

Leiterin Fachbereich 1 Irene Körner

Mitarbeiter Fachbereich 4 Michael Körner

Leiter Fachbereich 3 Ralf-Jürgen Müller

Wirtschaftsförderer Christoph Reuther

Kämmerer Markus Sobottka

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr Jürgen Holsten

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende van Beek eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr, stellt die ordnungsmäßige Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, sie gilt damit als festgestellt.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012

#### 3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 1. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft- und Gebäudemanagement am 05.12.2011

Die Niederschrift wird mit **7 Stimmen bei 2 Enthaltungen** genehmigt.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012

#### 4. Bericht

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

## 5. Prüfung der Jahresrechnung 2009 nebst Entlastung

Herr Sobottka erläutert die einzelnen Prüfungsbemerkungen des Schlussberichts über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 der Samtgemeinde Zeven.

1. Zu den Anmerkungen des RPA bzgl. der Veranlagung von Beiträgen für Schmutzwasserkanalanschlüsse nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung. Im Fall der fehlenden Dokumentation bzgl. der Prüfung von Voraussetzungen bei der Festsetzung von Ratenzahlungen für Stundungszinsen haben laut Herrn Sobottka die Einkommens- sowie Belastungsnachweise vorgelegen. Sicherungshypotheken wurden in diesen Fällen zu Lasten der Schuldner eingetragen. Dieses Vorgehen wurde seinerzeit durch Beschluss des Samtgemeindeausschuss gebilligt.

Eine jährliche nach AO durchgeführte Zinsberechnung und deren Forderung, war seinerzeit laut Verwaltung politisch nicht gewollt. Herr Husemann fragt ob ein Mehraufwand bei jährlichen Zinszahlungen auf gestundete Beiträge für Schmutzwasserkanalanschlüsse zu erwarten ist, da man ansonsten der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamts folgen könnte. Die Verwaltung antwortet, dass es zu einem Mehraufwand führen würde.

Im Fall einer ehemaligen Hofstelle wurde ein Zinsverzicht über 10 Jahre vereinbart, da ein Bauverbot im Hinblick auf Wohnbebauung bestand. Herr Böhling bemerkt zustimmend, dass während der Zeit des Bauverbotes kein Abwasser angefallen ist und somit auch keine Zinsen fällig werden sollten, auch wenn das RPA eine Forderung bei der nachträglichen Berechnung der Zinsen als gefährdet erachtet.

Abschließend wird **einstimmig** vom Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven beschlossen, dass erstmalige festsetzen von Zinsen auf gestundete Beiträge für Schmutzwasseranschlüsse, nach Ende des Stundungszeitraums vorzunehmen.

2. Ausschussmitglied Husemann fragt ob man zwischenzeitig die Abrechnung der Personal- und Sachkosten des Bauhofs den Anmerkungen des Rechnungsprüfungsamt zum Schullastenausgleich angepasst hätte. Hierzu führt die Verwaltung aus das eine verursachungsgerechte Zuordnung von Personalkosten bereits seit geraumer Zeit erfolgt. Die allgemeinen Sachkosten können erst mit Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung umgelegt werden. Dies wird zum nächst möglichen Zeitpunkt angestrebt.
3. Herr Sobottka erläutert, dass bei der Gaststätte im Rathausturm nur Teile des Mobiliars ausgetauscht wurden und somit eine Preisabfrage beim Vorlieferanten im Sinne der einheitlichen Ausstattung der Räumlichkeit als Sinnvoll erschien.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 der Samtgemeinde Zeven vom 31.10.2011 **mit 8 Stimmen und 1 Enthaltung** zur Kenntnis und empfiehlt dem Samtgemeinderat, gem. § 101 NGO über die Jahresrechnung 2009 zu beschließen und dem Samtgemeindebürgermeister die Entlastung zu erteilen.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 024 - 2 -

## 6. Haushaltsvoranschläge 2012

Die Ansätze aus den einzelnen Produkten sollen nun der Gliederung nach besprochen werden.

Produkt: 10-272 - Samtgemeindebibliothek

Herr Rosebrock fragt die Verwaltung, wieso der Ansatz der Planungskosten des zu installierenden Behindertenaufzuges so hoch angesetzt worden ist.

Die Verwaltung antwortet, dass aufgrund der baulichen Gegebenheiten, mit relativ hohen Baukosten zu rechnen sein wird. Aus den vorrausichtlichen Baukosten, lässt sich die Höhe der Planungskosten ableiten.

Herr Krauskopf fragt nach Überlegungen, die Samtgemeindebibliothek aufgrund des seit einiger Zeit bestehenden Platzmangels in den jetzigen Räumen, zu verlegen.

Samtgemeindebürgermeister Klintworth antwortet, dass es schon verschiedene Überlegungen in dieser Hinsicht gab. Eine konkrete Planung konnte allerdings aufgrund der vorrausichtlich hohen Kosten eines solchen Unterfangens noch nicht begonnen werden.

#### Produkt: 20-111-7 - Finanzservice

Kämmerer Sobottka erläutert, dass der hohe Ansatz für die Kosten der Doppik in den nächsten Haushalten weiterhin eingestellt werden müsse, da zukünftig noch unter anderem an der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie an der Einführung eines Controllings gearbeitet werden müsse.

#### Produkt: 20-111-8 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Herr Wolf fragt die Verwaltung nach dem Zweck des Ansatzes "Aufwendungen für die Teilnahme am EEA". Herr Sobottka erläutert dem Ausschuss, dass die Teilnahme der Samtgemeinde in diesem Jahr endet. Im Rahmen der Teilnahme ist die Erstellung eines Klimarteilschutzkonzeptes in dessen Rahmen 13 Liegenschaften der Samtgemeinde Zeven auf mögliche, energetische Einsparpotenziale untersucht werden. Die Aufstellung des Konzeptes kann aus Bundesmitteln gefördert werden, welche bereits durch die Verwaltung beantragt wurden. Für die Erstellung des Konzeptes müssen insgesamt ca. 35.000,- € veranschlagt werden. Es ist geplant die Mittel in den Jahren 2012 und 2013 bereitzustellen.

#### Produkt: 20-611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Herr Rosebrock bittet um die Erläuterung des Ansatzes "Umlage für den Entschuldungsfonds". Herr Sobottka erläutert dazu, dass das Land Niedersachsen den Zusammenschluss von Kommunen mit einem Schuldenerlass fördert. Die Finanzierung erfolgt über den Entschuldungsfonds. Dieser wird durch Landesmittel und Beiträge aus den Kommunen gebildet. Die Höhe der kommunalen Beiträge richtet sich nach der Steuerkraft.

#### Produkt: 20-612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Auf die Frage von Ausschussmitglied Braasch nach der Höhe des Ansatzes von Kreditaufnahmen, antwortet die Verwaltung, dass die tatsächliche Kreditaufnahme im Haushaltsjahr von dem eingestellten Betrag abweichen kann, da es sich bei dem Voranschlag um einen Maximalbetrag handelt.

#### Produkt 30-126 Brandschutz

Herr Albers fragt nach dem Verwendungszweck des Ansatzes für die Errichtung einer Trockenbauwand im Feuerwehrhaus Wense. Die Verwaltung antwortet, dass mit der Trockenbauwand ein Bodenraum abgetrennt werden soll.

#### Investitionshaushalt 002 Herstellung eines Ölabscheiders (FFW Zeven)

Ausschussmitglied Braasch erkundigt sich nach dem Ansatz für den Ölabscheider am Standort Zeven. Der Feuerschutzausschuss habe über einen Neubau und auch über die Standortfrage diskutiert. Es stelle sich insofern die Frage der Notwendigkeit. Nach lebhafter Diskussion beantragt Ausschussmitglied Böhling den Ansatz zu streichen. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

#### Produkt 30-216 Gauß-Schulzentrum, Oberschule

Kämmerer Sobottka erläutert, dass der Prallschutz in der Kanalstraße aufgrund des hohen Alters, sowie des desolaten Zustands, komplett ausgetauscht werden muss. Dies begründet Herrn Sobottka zu Folge den hohen Ansatz.

### Investitionshaushalt 001 Investitionssammelposten

Laut Herrn Sobottka kann der Ansatz für die Lautsprecheranlage auf dem Sportplatz Lühnenfeld von 2.000,- € gestrichen werden. Der Ansatz ist im Schulbudget enthalten.

### Produkt: 30-553 Friedhofs- und Bestattungswesen

Ausschussmitglied Albers regt an, den Ansatz für die Moosentfernung auf dem Dach der Friedhofskappelle Steddorf, aufgrund einer vor kurzem erfolgten Moosentfernung, für die Erneuerung der Eingangspforte zum Friedhof zu verwenden. Außerdem soll geklärt werden ob weiterer Unterhaltungsbedarf im Inneren der Kappelle aus dem allgemeinen Ansatz für die Unterhaltung aller Kappellen bezahlt werden kann. Die Verwaltung antwortet darauf, dass dies so vorgesehen werden soll.

### Produkt: 40-538 Abwasserbeseitigung

Herr Poburski fragt, wieso die Überarbeitung der Beitragskalkulation nicht durch eigene Kräfte durchgeführt werden könne. Herr Sobottka erwidert, dass der Arbeitsumfang solch einer Maßnahme nicht zu unterschätzen sei und die Einführung des NKR bereits eine Zusatzbelastung für seine Mitarbeiter bedeute. Ohne die Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten sieht die Verwaltung derzeit nur die Möglichkeit eine Überarbeitung durch externe Dienstleister zu verwirklichen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement beschließt **einstimmig** die Einplanung der Ansätze der Beschlussvorlage, sowie die im Ausschuss abgestimmten Änderungen.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 032 - 2, 3 -

## 7. Haushaltsvoranschläge 2012 - Stabstelle 02

Herr Reuther erläutert die Positionen der Produkte 10-571 Wirtschaftsförderung, Marketing, Tourismus und 40-511 Räumliche Planung und Entwicklung. Einzelne Nachfragen von Ausschussmitgliedern werden beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement beschließt einstimmig die in der Beschlussvorlage dargestellten Haushaltsansätze.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 018 - 2 -

## 8. Interkommunaler Finanzausgleich 2012 und 2013

Herr Sobottka erläutert die Vorlage und gibt die aktuellen Berechnungen bekannt. Samtgemeindebürgermeister Klintworth betont in diesem Zusammenhang, dass die Samtgemeindeumlage nicht verändert werden müsse. Nach kurzer Beratung empfiehlt der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven dem Rat einstimmig abweichend von der Richtlinie folgendes zu beschließen:

1. den Gemeinden Elsdorf und Gyhum einen Betrag zuzuweisen, der 75 % des Unterschiedsbetrages abzüglich der darauf entfallenden Kreis- und Samtgemeindeumlage entspricht und
2. aus diesem Grunde die zur Verfügung stehende Unterverteilungsmasse um 11.700,- € zu erhöhen.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 008 - 2 -

## 9. Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen

Frau Körner erläutert den Stellenplan und stellt fest, dass im Vorjahr 194 Stellen vorhanden waren. Für das Jahr 2012 sind 196 Stellen eingeplant. Die jährliche Kostensteigerung ist mit 2,5% der gesamten Personalkosten eingeplant.

Herr Poburski fragt nach dem Anteil der Teilzeitkräfte in der Verwaltung und nach der Anzahl der Auszubildenden. Frau Körner antwortet, dass ca. 25% der Stellen in der Kernverwaltung in Teilzeit ausgeführt werden und momentan 10 Auszubildende im Dienst der Samtgemeinde Zeven stehen.

Herr Wolf regt die interkommunale Zusammenarbeit an, um dadurch Personalkosten einzusparen.

Weiterhin berichtet Frau Körner das eine bestehende, nicht besetzte Sozialpädagogenstelle erneut ausgeschrieben werden soll.

#### Produkt: 10-111-2 Gleichstellungsbeauftragte

Herr Krauskopf fragt nach dem fast doppelt so hohen Ansatz gegenüber den Vor- und Folgejahren im Jahr 2014, bzgl. der sonstigen ordentlichen Aufwendungen/Auszahlungen. Kämmerer Sobottka erläutert, dass die zusätzlichen Aufwendungen für den alle 3 Jahre erscheinenden Frauenfokus im Jahr 2014 eingeplant werden müssen.

#### Produkt: 10-111-5 Interne Dienstleistungen und Recht

Frau van Beek fragt nach der Differenz zwischen den Ansätzen der lfd. Nr. 15 des Ergebnisplanes aus dem Einbringungsentwurf und dem Haushaltsplan. Frau Körner erläutert, dass der höhere Ansatz durch die Neuberechnung des Beitrages zur Kommunalen Schadenausgleichsversicherung zu erklären ist.

#### Produkt: 10-111-6 Informations- und Kommunikationstechnik

Frau Körner erläutert den Ausschussmitgliedern, dass die Kosten für Baumaßnahmen den Telekommunikationsanschlusskosten des Gebäudemanagement in der Villa Freudenthal entsprechen.

#### Produkt: 10-272 Samtgemeindebibliothek

Die Verwaltung erklärt, dass der veränderte Wert im Bereich der Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände eine Folge der Erhöhung, des Ansatzes der Gebäudebewirtschaftungskosten ist.

#### Produkt: 30-211 Grundschulen

Fachbereichsleiter Müller stellt den Antrag der Grundschule Elsdorf vor. Beantragt wird der Ansatz von 10.000,- € für ein großes Aussenspielgerät. Laut Herrn Müller haben dazu bereits Beratungen des Schulausschuss stattgefunden. Herr Klintworth schlägt die Anbahnung einer Kooperation mit dem Kivinan-Bildungszentrum vor, um eine möglichst kostengünstige Lösung zu erreichen. Abschließend lehnt der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement den Antrag mit **7 Stimmen**, bei **einer Enthaltung** und **einer Gegenstimme** ab. Es soll im Vorfeld eine Beratung im Fachausschuss erfolgen.

#### Produkt: 30-216 Gauß-Schulzentrum, Oberschule

Der Ansatz der Investitionsmaßnahme mit der Nr. 001 "Investitionssammelposten" kann laut Verwaltung unter dem Punkt -Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen-, um 2.000,- € reduziert werden, da ein Ansatz schon im Schulbudget eingearbeitet wurde.

#### Produkt: 30-315-1 Soziale Einrichtungen

Herr Albers fragt die Verwaltung, wie viele Asylbewerber zurzeit im Asylbewerberheim untergebracht sind. Herr Müller antwortet das ca. 35 Personen dort gemeldet sind.

#### Produkt: 30-315-2 Soziale Dienste

Herr Poburski stellt einen Antrag der SPD-Fraktion vor. Es sollen Hausaufgabenhilfen von Seiten des Präventionsrates, des Jugendzentrums und des Mehrgenerationenhauses, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Die finanzielle Unterstützung der verschiedenen Träger soll aus Mitteln des so genannten Bildungspa-

ketes stammen. Die SPD-Fraktion schlägt vor, dem Präventionsrat 6.000,- € und dem Jugendzentrum, sowie dem Mehrgenerationenhaus 1.500,- € zur Verfügung zustellen. Herr Klintworth merkt an das beim Landkreis noch an einem Konzept zur Verteilung der Mittel innerhalb der Kommunen gearbeitet wird. Es schließt sich eine Diskussion unter den Ausschussmitgliedern an, wie und ob diese Mittel in den Haushalt aufgenommen werden sollen.

Der Ausschuss stellt abschließend fest, dass der Antrag in den Samtgemeinderat eingebracht werden soll.

Produkt: 30-424-1 Aquafit

Seitens des Ausschuss wird gefragt ob bzgl. der Blockhaussauna, die Herstellergewährleistung erbracht wurde. Dies wird durch die Verwaltung bestätigt.

Produkt: 40-538 Abwasserbeseitigung

Das Baugebiet in Heeslingen soll über die Straße Im Watersaal erweitert werden. Es ergibt sich hierdurch ein zusätzlicher Investitionsbedarf von 57.500,- € im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung.

Produkt: 40-542 Klassifizierte Straßen

Die Verwaltung erklärt, dass der BAB-Anschluss in Eldorf in diesem Jahr fertig gestellt wird und dementsprechend ab dem Jahr 2013 Abschreibungen im Ergebnisplan berücksichtigt werden müssen.

Produkt: 40-547 ÖPNV

Herr Klintworth berichtet über die Beantragung der Einführung eines Bürgerbusservice. Um eine Planung einzuleiten ist der Ansatz von 10.000,- € im Haushalt nötig. Es ergibt sich eine Diskussion nach der, der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement **einstimmig** beschließt einen Ansatz von 10.000,- € zur Planung in den Haushalt einzustellen.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 033 - 2 -

Dem Haushaltsplan der Samtgemeinde Zeven für das Jahr 2012, mit Änderungen wird **einstimmig** eine Beschlussempfehlung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement erteilt.

Dem Stellenplan der Samtgemeinde Zeven für das Jahr 2012, wird **einstimmig** eine Beschlussempfehlung des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement erteilt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven empfiehlt dem Samtgemeinderat **einstimmig**, die Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen entsprechend dem geänderten Entwurf zu beschließen.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012 - Vorlage-Nr. 033 – 1, 2, 3, 4, 02, 04 -

## 10. Anfragen

Herr Husemann schlägt der Verwaltung vor, den Bürgern mehr Informationen bzgl. des NKR zur Verfügung zu stellen, da seiner Meinung nach die Informationen nur durch die Zevener Zeitung publiziert werden. Dies könnte in Form einer Kurzbilanz erfolgen, welche in Form einer Broschüre verteilt würde.

Weiterhin fragt Herr Husemann an, ob in den nächsten Jahren mit einem früheren Ansatz der Haushaltsberatungen zu rechnen ist. Herr Sobottka begründet denn Zeitpunkt der Beratungen durch die momentan hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter der Kämmerei, welche der Einführung des NKR geschuldet ist. Herr Poburski merkt an, dass eine späte Haushaltsplanung unter Umständen zu genaueren Werten führen kann.

FWGA Samtgemeinde Zeven am 27.02.2012

Ende der Sitzung: 12.22 Uhr

Angela van Beek  
Vorsitzende/-r

Johann-D. Klintworth  
Samtgemeindebürgermeister

Henning Aßmann  
Protokollführer